

# Niederschrift

über die 6. Sitzung des  
Ortsgemeinderates Siefersheim

## -Öffentlicher Teil-

Datum: 09.04.2015

Ort: Dorfgemeinschaftshaus

Beginn: 19.05 Uhr

Ende: 20:40 Uhr

## I. Anwesenheitsliste

### Ortsbürgermeister:

Kröhnert, Karl

### Beigeordnete:

1. Beig. Kinder, Annerose

2. Beig. Faust, Karl Hans

### Ratsmitglieder:

Espenschied, Elfriede

Fischborn, Björn - entschuldigt

Franken, Bernward

Hintze, Volker, ab 19.30 Uhr

Hoffmann, Gerhard-unentschuldigt

Krüger, Annette-entschuldigt

Lechthaler, Hans-Günter -entschuldigt

May, Christian

Möbus, Karl Albrecht

Seyberth, Andreas

Seyberth, Reiner

Zimmer, Maik

Zimmermann, Jörg

Zydzium, Elke

### Weitere Anwesende:

Hummel, Ulla, VGV, zugleich Schriftführer

## II. Tagesordnung

### Öffentlicher Teil

- TOP 1**            **Einwohnerfragestunde gem. §16a GemO**
- TOP 2**            **Neubaugebiet „Wehrbörder“;**  
**Straßenbaumaßnahmen**  
- Beratung und Beschluss -
- TOP 3**            **Verwaltungs- und Gebietsreform;**  
**Zusammenschluss mit der Verbandsgemeinde Bad Kreuznach**  
- Beratung und Beschluss -
- TOP 4**            **Auftragsvergabe „Baumaßnahmen“ Kinderspielplatz**  
- Beratung und Beratung -
- TOP 5**            **Bericht Sachstand Baumaßnahmen**  
                    **- Kindergarten**  
                    **- Aussegnungshalle**  
- Beratung und Beschluss -

**TOP 6 Einbau eines Leckagen-Trennsystem im Kindergarten**  
- Beratung und Beschluss –

**TOP 7 Mitteilungen und Anfragen**

Ortsbürgermeister Kröhnert eröffnet um 19:05 die Sitzung des Ortsgemeinderates und begrüßt die anwesenden Ratsmitglieder und die Zuhörer.  
Er stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Rat beschlussfähig versammelt ist. Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.  
Zum Schriftführer wird Frau Hummel bestellt.

**III. Tagesordnungspunkte**

**TOP 1 Einwohnerfragestunde gem. § 16a GemO**

Es liegen keine schriftlichen Eingaben vor. Auch die anwesenden Zuhörer bringen keine Anliegen vor.

**TOP 2 Neubaugebiet „Wehrbörder“;  
Straßenbaumaßnahmen**  
- Beratung und Beschluss –

Zu diesem Top liegt den Ratsmitgliedern ein Aktenvermerk der Bauabteilung vor.

**Sachdarstellung**

Im Rahmen einer informellen Zusammenkunft von Ortsgemeinderats- und Ausschussmitgliedern der OG Siefersheim wurde eine weitere Beratung zur Planung der Erschließungsanlagen im Neubaugebiet „Wehrbörder“ durchgeführt. Zunächst wurde eine Besichtigung der örtlichen Situation vorgenommen; die Beratung und Diskussion wurde sodann im Sitzungssaal des DGH in Anwesenheit des planenden Ing.-Büros Andrea Koch und des Bauamtsleiters der VG Wöllstein, Herrn Schäfer, durchgeführt.

Frau Koch stellte die Planung in Form einer Präsentation dar, die neben der baugebietsbezogenen Planung auch Beispielbilder aus anderen Gemeinden beinhaltete. Herr Schäfer zeigt Beispiele von Wohngebieten innerhalb und außerhalb der VG Wöllstein auf, bei denen Mischverkehrsflächen mit Fahrbahnbreiten von 6 m bis 6,5 m verwirklicht wurden. Ferner wurde dargelegt wie viele Wohneinheiten letztlich über die neu herzustellende Straße „Wehrbörder“ erschlossen werden (ca. 100 WE) und welches Verkehrsaufkommen hieraus resultiert.

Intensiv diskutiert wurde die Frage, welche Vor- oder Nachteile mögliche Ausbauvarianten mit oder ohne (einseitigen) Bürgersteig mit sich bringen.

Im Rahmen der Beratung wurde zu den nachstehenden Sachverhalten mehrheitlich folgende Auffassung vertreten:

Ausbau der Eckelsheimer Straße

- Verkehrsberuhigende Maßnahmen in Form von Plateaupflasterungen sollen im Bereich des Kindergartens (2x) und im Kreuzungsbereiche „Eckelsheimer Straße/Schusterstraße“ realisiert werden. Die übrigen Bereiche (insbesondere der Teilbereich zwischen „Am Wiesgarten“ und „Schusterstraße“) bleiben ohne Einengungen und Aufpflasterungen.
- Bürgersteige werden beidseitig angelegt. Nur im Bereich des Kindergartens werden anstelle von Rundbordsteinen (kantige) Hochbordsteine versetzt, um ein Befahren der Bürgersteigfläche sicher zu unterbinden.
- Im Bereich der Parkplätze vor dem Kindergarten wird auf Anpflanzungen verzichtet, um die Sichtverhältnisse von Kleinkindern nicht einzuschränken. Möglich wären jedoch sehr flache Begrünungen oder schmale Gestaltungselemente.

Ausbau Straße „Wehrbörder“

- Die zur Verfügung stehende Straßenfläche mit 6,50 m Breite soll höhengleich und ohne farbliche Abgrenzungen von Gehweg- oder Parkflächen ausgebaut werden

- Zwischen „Gumbsheimer Weg“ und verbleibendem Feldweg entlang des Grabens kann zusätzlich eine (geschotterte und abgesandete) Gehwegfläche hergestellt werden.

Ratsmitglied Zydziun moniert, dass kein aktueller Plan des Ingenieurbüros vorliegt und äußert Bedenken, dass die Bauarbeiten dann wie abgesprochen ausgeführt werden.

Ortsbürgermeister Kröhnert vertritt die Vorgehensweise auch ohne vorliegenden aktuellen Plan die Beschlüsse entsprechend der Beratung zu fassen, um weitere Verzögerungen zu vermeiden. Sodann verliert er zunächst die Ausführungen zum Ausbau der Eckelsheimer Straße.

Der Rat beschließt einstimmig, ohne Enthaltung den Ausbau der Eckelsheimer Straße gemäß den Vorgaben.

Im weiteren Verlauf verliert der Vorsitzende die Ausführungen zum Ausbau der Straße „Wehrbölder“.

Nach kurzer Diskussion im Rat einigt man sich darauf die Vorgabe bezüglich des Feldweges folgendermaßen zu ändern:

- „Zwischen „Gumbsheimer Weg“ und verbleibendem Feldweg entlang des Grabens **wird** zusätzlich eine (geschotterte und abgesandete) Gehwegfläche hergestellt.

Die anschließende Beschlussfassung erfolgt einstimmig, ohne Enthaltung.

Ratsmitglied Franken moniert, dass nicht ersichtlich ist, wer den Aktenvermerk erstellt hat und zu welchem Zeitpunkt sowie dass der Beschlussvorschlag fehlt. Die VG soll entsprechend informiert werden.

### **TOP 3            Verwaltungs- und Gebietsreform; Zusammenschluss mit der Verbandsgemeinde Bad Kreuznach**

- Beratung und Beschluss -

Zu diesem TOP liegt dem Rat eine Beschlussvorlage vor.

#### **Sachdarstellung**

Die Stadt Bad Münster am Stein Ebernburg wurde zum 01.07.2014 in die kreisangehörige Stadt Bad Kreuznach eingemeindet. Für die verbliebenen Restgemeinden der Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein Ebernburg ist das Land Rheinland-Pfalz nunmehr gehalten eine Lösung zur Eingliederung in eine andere Verbandsgemeinde zu finden.

Wie von Seiten des Ministeriums zu erfahren war, wird ein entsprechender Gesetzentwurf noch im zeitigen Frühjahr dieses Jahres in den Landtag eingebracht.

Ein Teil dieser verbliebenen Gemeinden tendiert zur Verbandsgemeinde Rüdesheim, die sogenannten Nordpfalz-Gemeinden zur Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel bzw. Meisenheim und die Ortsgemeinde Altenbamburg beabsichtigt die Eingemeindung in die Stadt Bad Kreuznach.

Vor diesem Hintergrund stellt sich für die Verantwortlichen des Ministeriums des Innern und für Sport nunmehr die Frage inwieweit die angedachte Fusionierung mit der Verbandsgemeinde Bad Kreuznach und den Restgemeinden der Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein Ebernburg gewollt ist und entgegen der bestehenden Willensbildung in beiden Verbandsgemeinden zwangsweise herbeigeführt wird.

Da auch für die Verbandsgemeinde Bad Kreuznach Fusionsbedarf festgestellt ist und hier zumindest mittelfristig eine Fusionslösung gefunden werden muss, wurde von Seiten des Ministerium des Innern und für Sport an die Verbandsgemeinde Bad Kreuznach und die Ortsgemeinden der Verbandsgemeinde Bad Kreuznach die Frage herangetragen, wie diese nunmehr zu einer Fusion mit der Verbandsgemeinde Wöllstein stehen. Hierzu waren sowohl der Bürgermeister der Verbandsgemeinde Bad Kreuznach als auch alle Ortsbürgermeisterinnen und Ortsbürgermeister persönlich nach Mainz eingeladen.

Da dies auch uns betrifft, hat Bürgermeister Gerd Rocker um ein Informationsgespräch beim Innenministerium gebeten. Dieses fand am 27.10.2014 unter Teilnahme von Bürgermeister

Peter Frey statt.

Von Seiten der Vertreter des Ministeriums wurde bestätigt, dass man sich vorstellen könne, eine neue Verbandsgemeinde aus den Verbandsgemeinden Wöllstein und Bad Kreuznach zu bilden, die zunächst bis zur Klärung im Rahmen der politisch beabsichtigten Kreisreform, diese wie bisher in den beiden Landkreisen Alzey-Worms und Bad Kreuznach angesiedelt zu lassen. Dies würde bedeuten, dass die Kreisumlage der neun Ortsgemeinden der Verbandsgemeinde Bad Kreuznach an den Landkreis Bad Kreuznach und die Umlage der acht Ortsgemeinden der Verbandsgemeinde Wöllstein an den Landkreis Alzey-Worms zu entrichten wäre. Für die durch die Verbandsgemeinde zu entrichtende Umlage müssten entsprechende Regelungen gefunden werden. Ebenso müsste für diese neue Verbandsgemeinde von Seiten des Ministeriums eine gemeinsame Aufsichtsbehörde bestimmt werden. Die endgültige Kreiszugehörigkeit würde dann erst im Rahmen der Neugliederung der Landkreisebene geregelt.

Diese Option der kreisübergreifenden Gründung einer neuen Verbandsgemeinde mit dem Verbleib dieser beiden Verbandsgemeinden zunächst in dem jeweiligen Landkreis ist neu und war bisher von Seiten der Landesregierung, als auch des Gesetzgebers, nicht vorgesehen.

Daraufhin fanden mehrere Gespräche auf Verwaltungsebene unter Beteiligung der hauptamtlichen Bürgermeister und der Beigeordneten statt. Ein gemeinsames Informations- und Erörterungsgespräch wurde am 12.11.2014 im Sitzungssaal der Verbandsgemeindeverwaltung Wöllstein geführt. Hieran haben die Vertreterinnen und Vertreter aller 17 Ortsgemeinden, sowie die Beigeordneten der beiden Verbandsgemeinden und die Fraktionsvorsitzenden der in den Räten vertretenen Fraktionen bzw. deren Stellvertreter teilgenommen.

Von Seiten der Verbandsgemeinde Wöllstein, als auch aller acht angehörigen Ortsgemeinden wurde unmissverständlich zum Ausdruck gebracht, dass ein Wechsel in den Landkreis Bad Kreuznach unter keinen Umständen in Frage kommt. Alle Ortsgemeinden der Verbandsgemeinde Bad Kreuznach sind grundsätzlich herzlich in der Verbandsgemeinde Wöllstein willkommen, mit zwei grundlegenden Bedingungen, die nicht verhandelbar sind. Zum einen ist dies, dass der Sitz der neuen Verbandsgemeinde Wöllstein ist und zum anderen diese neue Verbandsgemeinde zunächst dem Landkreis Alzey-Worms angehören muss mit dem Ziel der Eingliederung in einen noch zu bildenden Landkreis Rheinhessen. Diese Eckpunkte sind zunächst verbindlich zu klären bevor noch weitere vielfältige Detailfragen beantwortet und Lösungen vereinbart werden müssen.

Eine weitere wesentliche Erkenntnis dieser Gesprächsrunde war, dass die Willensbildung in den Ortsgemeinden der Verbandsgemeinde Bad Kreuznach längst nicht abgeschlossen ist und sich das Meinungsbild sehr indifferent darstellt. Die bisher durch die Verwaltungsspitze propagierte und gewünschte Fusion der Verbandsgemeinde Bad Kreuznach in „Gänze“ konnte so längst nicht bestätigt werden. Die Ortsgemeinden Pfaffen-Schwabenheim, Biebelsheim und Pleitersheim hegen intensive Abwanderungswünsche in die benachbarte Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen. Die Meinungsbildung in der Ortsgemeinde Hackenheim ist ebenfalls nicht abgeschlossen. Die übrigen Ortsgemeinden wünschen sich eine Fusion mit der Verbandsgemeinde Wöllstein, allerdings mit der Maßgabe der Eingliederung dieser neuen Verbandsgemeinde im Landkreis Bad Kreuznach. Lediglich der Tiefenthaler Vertreter konnte sich einen Wechsel in den Landkreis Alzey-Worms vorstellen.

Vor diesem Hintergrund vertritt die Verwaltung die Auffassung, dass ein derartiges Konstrukt in Form der Gründung einer neuen Verbandsgemeinde, die in zwei Landkreisen angesiedelt ist, bestehend aus der Verbandsgemeinde Bad Kreuznach und der Verbandsgemeinde Wöllstein, zum derzeitigen Zeitpunkt nur wenig sinnvoll erscheint und daher nicht angestrebt werden sollte. Die offenen Fragen, insbesondere was die künftige Kreiszugehörigkeit anbelangt, sind zunächst verbindlich zu klären. Die Gründung einer neuen Gebietskörperschaft mit 17 Ortsgemeinden, wo bereits heute bekannt ist, dass verschiedene Ortsgemeinden mit dieser Lösung nicht einverstanden sind und zudem Abwanderungsbestrebungen in eine andere Verbandsgemeinde hegen, ist nicht vertretbar. Der Streit und gegebenenfalls die Ausgrenzung dieser Gemeinden wären vorprogrammiert. Dies wäre allen Ortsgemeinden gegenüber unverantwortlich und ist auch politisch nicht vertretbar.

Im Übrigen ist festzustellen, dass für die Verbandsgemeinde Wöllstein nach den derzeitigen Maßgaben der Gesetzgebung kein Fusionsbedarf besteht. Dies wurde auch von Seiten des Ministeriums ausdrücklich so schriftlich festgestellt.

Der Verbandsgemeinderat hat im Rahmen seiner Sitzung am 10.02.2015 folgenden einstimmigen Beschluss ohne Enthaltung gefasst:

Beschluss des Verbandsgemeinderates vom 10.02.2015:

Eine Fusion mit der Verbandsgemeinde Bad Kreuznach wird dem Grunde nach befürwortet. Dies gilt für alle Ortsgemeinden aus dem Bereich der Verbandsgemeinde Bad Kreuznach, die eine solche Fusion wünschen. Die Gründung einer neuen Gebietskörperschaft, bestehend aus den beiden Verbandsgemeinden Bad Kreuznach und Wöllstein, die zunächst, bis zur Klärung der Kreisfrage, in den jeweiligen Landkreisen verbleiben, wird abgelehnt.

Der Verbandsgemeinderat Wöllstein stellt fest, dass zwei grundlegende Bedingungen auch in den künftigen Gesprächen nicht verhandelbar sind. Dies ist zum einen, dass der Sitz der neuen Verbandsgemeinde in Wöllstein ist und zum anderen diese neue Gebietskörperschaft zunächst dem Landkreis Alzey-Worms angehören muss, mit dem Ziel der Eingliederung in einen noch zu bildenden Landkreis Rheinhessen.

Der Bürgermeister und die Beigeordneten werden beauftragt und ermächtigt, auf der Grundlage der gegebenen Beschlusslage, die Verhandlungen mit der Verbandsgemeinde Bad Kreuznach und deren Ortsgemeinden weiter zu führen.

Die Räte der acht Ortsgemeinden der Verbandsgemeinde Wöllstein werden um Bestätigung dieses Beschlusses gebeten.

Beschlussvorschlag

Der Ortsgemeinderat Siefersheim bestätigt den Beschluss des Verbandsgemeinderates vom 10.02.2015.

Nachdem im Rat einige Fragen hierzu auftreten gibt Beigeordneter Faust einen kurzen Bericht der Sachlage und führt aus, dass es hier nur um die grundsätzliche Zustimmung der Ortsgemeinden zu dem geplanten Vorgehen der VG geht und dass bisher fast alle Ortsgemeinderäte dies so in ihren Sitzungen beschlossen haben.

Beschluss

Der Beschluss zu TOP 3 ergeht einstimmig ohne Enthaltung gemäß des Beschlussvorschlages.

#### **TOP 4            Auftragsvergabe „Baumaßnahmen“ Kinderspielplatz** - Beratung und Beratung -

##### **Sachdarstellung**

Für Erd- und Tiefbauarbeiten am Kinderspielplatz in der Ortsgemeinde Siefersheim wurden durch die Ortsgemeinde drei Angebote eingeholt. Nach Auswertung auf Vergleichbarkeit durch die Bauabteilung der Verbandsgemeinde Wöllstein war der günstigste Bieter die Firma Manfred Huber aus Wendelsheim. Nicht mit in den Angeboten enthalten war das Einbringen eines geeigneten Fallschutzes (Sand), dies soll durch die Ortsgemeinde selbst hergestellt werden.

Die Angebote lagen zwischen 1.178,10 € und 1.868,30 €.

##### **Beschlussvorschlag**

Die Verwaltung schlägt vor, dem kostengünstigsten Anbieter, der Fa. Manfred Huber aus Wendelsheim, den Auftrag zum Angebotspreis von 1.178,10 € zu erteilen.

Nach kurzer Aussprache beschließt der Rat einstimmig ohne Enthaltung, die Vergabe des Auftrages an die Fa. Huber.

## **TOP 5 Bericht Sachstand Baumaßnahmen**

- Kindergarten
- Aussegnungshalle
- Beratung und Beschluss -

Zu diesem TOP erteilt der Vorsitzende das Wort an die 1. Beigeordnete Kinder. Diese verteilt zunächst eine Beschlussvorlage und erläutert sodann ausführlich anhand von Bildern und einer detaillierten Aufstellung, die durch die Herren Zimmer und Bräuninger erstellt wurde, wofür hier der Dank ausgesprochen wird, die erforderlichen Maßnahmen.

Im Rahmen der Ausführungen kommt im Rat die Frage nach dem Ablauf der Maßnahmen auf. Hierzu erläutert die Beigeordnete Kinder, dass der Bauausschuss über die eingehenden Angebote beraten soll sowie die Ausführung der Arbeiten überwachen soll. Es sollen detaillierte Angebote mit klaren Vorgaben was gewünscht wird, eingeholt werden.

### **Sachdarstellung**

Im Bereich des Objektes Kindertagesstätte „Villa Regenbogen“ wurden zahlreiche Schadensbilder festgestellt. Auf die detaillierte Übersicht wird verwiesen. Der Gesamtaufwand für die Behebung der festgestellten Mängel und Schäden beträgt lt. Kostenschätzung rund 25.300,00 Euro. Die festgestellten Mängel wurden differenziert nach Schäden, die sofort zu beheben sind und andere deren Behebung noch zurückgestellt werden kann. Für die sofort notwendigen Maßnahmen sind Kosten in Höhe von 18.635,40 Euro festgestellt. Der Gesamtaufwand für die Maßnahmen, die noch Aufschub dulden, beträgt 6.664,00 Euro.

Das Ergebnis der für im Bereich des Objektes „Aussegnungshalle Friedhof“ durchgeführten Schadensbeurteilung wurde ebenfalls detailliert dargelegt und spezifiziert. Die hier festgestellten Kosten für Unterhaltungsmaßnahmen, die sofort durchgeführt werden sollten, beträgt 7.038,85 Euro. Die entsprechende Übersicht ist ebenfalls der Anlage beigefügt.

Die Verwaltung empfiehlt, die festgestellten Mängel umgehend zu beheben.

Beschlussvorschlag

Der Ortsgemeinderat Siefersheim stellt den notwendigen Unterhaltungsaufwand wie dargestellt fest. Die Verwaltung wird beauftragt die erforderlichen Mittel im Rahmen des Haushaltsplanes 2015 entsprechend zu veranschlagen. Um weitere Schäden zu vermeiden wird die Verwaltung ermächtigt zwingend notwendige Reparaturen sofort zu veranlassen. Zuwendungen von Seiten des Landes sind für den aufgezeigten Unterhaltungsaufwand nicht zu erwarten.

### **Beschluss**

Der Beschluss hierzu erfolgt einstimmig ohne Enthaltung.

## **TOP 6 Einbau eines Leckagen-Trennsystem im Kindergarten**

- Beratung und Beschluss -

Zu diesem TOP verlässt Ratsmitglied Volker Hintze den Sitzungstisch und nimmt im Zuhörerraum Platz.

### **Sachdarstellung**

Die GVV Kommunalversicherung VVAG hat Ende letzten Jahres darüber informiert, dass eine Bezuschussung für den Einbau automatischer Absperrventile in Kindergärten zur Schadenverhütung durch die GVV erfolgen kann.

Voraussetzung hierfür ist, dass die Gebäude in der verbundenen Gebäudeversicherung gegen Leitungswasser und Sturm versichert sind, weiterhin sollen entsprechende Kostenvoranschläge vorgelegt und der Zuschuss beantragt werden.

Der Kindergarten Siefersheim ist bisher nicht gegen diese Gefahren versichert. Auf Rückfrage bei der Versicherung bestätigt diese, dass der Zuschuss auch gezahlt werden kann, wenn die Gebäude neu in den Versicherungsvertrag aufgenommen werden. In Absprache mit Herrn Kröhnert und Frau Kinder wurde die entsprechende Aufnahme in den bestehenden Versicherungsvertrag veranlasst. Eine Bestätigung der GVV liegt bisher noch nicht vor.

Die Ortsgemeinde hat zwischenzeitlich zwei Angebote eingeholt. Die Angebote liegen zwischen 984,73 € und 1.062,55 €

Günstigster Anbieter ist die Fa. Jan Hintze.

#### Beschlussvorschlag

Der Ortsgemeinderat Siefersheim beschließt den Einbau eines automatischen Absperrventils im Kindergarten Villa Regenbogen sowie die Beantragung des entsprechenden Zuschusses bei der GVV nachdem die nötigen Voraussetzungen vorliegen. Die Auftragsvergabe soll an den günstigsten Anbieter, die Fa. Jan Hintze, erfolgen.

#### **Beschluss**

Der Beschluss hierzu ergeht einstimmig, ohne Enthaltung.

#### **TOP 7            Mitteilungen und Anfragen**

- Zunächst berichtet der Vorsitzende über die Begehung des Kindergartens mit der Unfallkasse bezüglich der Aufnahme von Einjährigen. Hierbei war die Unfallkasse grundsätzlich zufrieden mit der Ausstattung des Kindergartens. Lediglich an den Emporen sollte eine Absturzsicherung in Form eines Fangnetzes angebracht werden. Ebenso soll ein Klemmschutz an den Türen angebracht werden. Ratsmitglied Zimmer führt aus, dass die Netze zum Preis von ca. 1000,00 € pro Stück sowie der Klemmschutz zum Preis von ca. 60,00 € pro Tür zu erhalten ist. Er wird ein entsprechendes Angebot ausarbeiten.
- Es stellt sich die Frage nach der geplanten Beschilderung im Gumbsheimer Weg. Der Vorsitzende führt aus, dass das Material bereits geliefert wurde. Die Schilder würden in den nächsten Tagen vom Bauhof der VG aufgestellt. In diesem Zusammenhang fragt Ratsmitglied Franken nach, ob eventuell auch eine Beschilderung der Friedhofstraße erfolgen kann. Er führt aus, dass häufig Personen am Ende der Straße sich treffen und dort dann ihren Müll liegen lassen. Ratsmitglied May bittet diese Vorkommnisse an Ihn weiterzugeben, da er bei der Kreisverwaltung für diese Angelegenheiten zuständig ist.
- Beigeordneter Faust führt an, dass am Anwesen Lahr, Wonsheimer Straße Ecke Kirchgasse mittlerweile drei Schildermasten stehen. Er bittet nachzufragen, ob nicht ein Mast reicht. Weiterhin sei am Radweg ein neues Schild neben dem Nordic Walking Schild aufgestellt worden. Das Nordic Walking Schild ist abnehmbar, sodass hier Mäharbeiten ohne Behinderung erfolgen können. Das neue Schild jedoch feststehend montiert, so dass es hier wieder zu Behinderungen kommen könne.
- Weiterhin berichtet Herr Faust, dass am 08.04.15 einen Anruf erhalten habe, dass der Brunnen überläuft. Der Durchfluss war durch Müll verstopft. Er dankt hier der Freiwilligen Feuerwehr sowie den sonstigen Helfern für den Einsatz und regt an, den Auslauf des Brunnens mit einem Gitter zu verschließen um solche Ereignisse zukünftig zu vermeiden. Herr Zimmer sagt zu, ein Lochblech dort anzubringen.
- Ratsmitglied Franken spricht den Standplatz des Altkleidercontainers in der Ortsmitte an. Der Rat ist mehrheitlich der Meinung, dass der Kleidercontainer wohl erhalten bleiben, jedoch ein anderer Standplatz hierfür gefunden werden soll. Frau Espenschied schlägt den Platz an den Glascontainern vor. Zur Zeit besteht hier jedoch keine Möglichkeit, den zusätzlichen Platzbedarf zu schaffen.
- Ratsmitglied Zydziun bittet die Gestaltung des Brunnenplatzes als Tagesordnungspunkt in eine der nächsten Sitzungen aufzunehmen. Der Brunnen sowie der Schuppen müsse gestrichen werden
- Bezüglich des Zugangs zu dem Gasabsperrhahn am Kindergarten führt Ratsmitglied Hintze aus, dass von einem alten Geländer wohl noch Türen vorhanden seien. Hier sollte geprüft werden, ob man diese am Kindergarten einbauen könne um den Zugang zu dem Absperrhahn zu gewährleisten.
- Ratsmitglied Albrecht Möbus bittet, den Beginn der Ratssitzungen in den Sommermonaten auf 20.00 Uhr zu verlegen.
- Beigeordnete Kinder bedankt sich bei allen Helfern, die bei der Gestaltung des Brunnenplatzes zum Osterfest mitgewirkt haben. Besonderer Dank geht an Leon und Tabea Klein, die sich durch vorbildlichen Einsatz ausgezeichnet haben.

- Beigeordnete Kinder gibt sodann noch einige Termine bekannt:
- 13.04.15, 20.00 Uhr    Fachvortrag von Daniel Schmidt von der Rheinhausen Touristik
  - „Tourismus, Chancen für eine attraktive Gemeinde“
- 14.04.15                Treffen der „kleinen“ Arbeitsgruppe Dorfentwicklung
- 16.04.15                Treffen der „kleinen“ Arbeitsgruppe Homepage
- 23.04.15, 19.30 Uhr    Vorstellung der neuen Veranstaltungsbroschüre „Siefersheim, da geht was“  
im Pfarrwinkel
- 20.06.15, 14.00 Uhr    Grenzwanderung für alle interessierten Ratsmitglieder
- 23./24.07.2016        Rheinhausen 2016, hierzu findet am 1.6. ein Termin mit RPR und der Fa.  
Bardenbach statt wegen der Umsetzung des Konzeptes „Wein hören“
  
- Ratsmitglied Zydziun fragt nach dem Sachstand bezüglich der Bäume auf dem Friedhof. Herr May führt dazu aus, dass die Angelegenheit schriftlich an die Kreisverwaltung gegeben wurde. Eine Entscheidung steht hier noch aus, es soll noch ein Ortstermin mit dem Fachbeirat Naturschutz stattfinden.

Da sich keine weiteren Wortmeldungen mehr ergeben, schließt der Vorsitzende um 20.40 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung und verabschiedet die Zuhörer.

---

(Vorsitzender)

---

(Schriftführer)